

Partizipation in Schule und Verein – Theoretische Verortung und empirische Erfassung

Nils Neuber¹, Fabienne Bartsch², Ahmet Derecik³, Kristof Grätz⁴, Sönke Götschenberg¹ & Bettina Rulofs²

¹ Westfälische Wilhelms-Universität Münster, ² Deutsche Sporthochschule Köln,

³ Universität Osnabrück, ⁴ Leibniz Universität Hannover

Einleitung

Der Partizipationsgedanke gehört von jeher zu den zentralen Aufgaben pädagogischen Handelns. In Schule und Ganztagschule ist Partizipation genauso ein Grundprinzip wie in der Kinder- und Jugendhilfe und im Sportverein (vgl. Bettmer, 2008). Spätestens mit der UN-Kinderrechtskonvention haben sich Bildungsakteure weltweit sogar verpflichtet, Heranwachsende angemessen mitbestimmen und mitgestalten zu lassen. In dem „Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes“ vom 20. November 1989 wurden „erstmalig politische, zivile, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Rechte von Kindern zusammengefasst und in einer völkerrechtlich verbindlichen Konvention vereinbart“ (Hartnuß & Maykus, 2006, S. 10). Deutschland hat dieses Übereinkommen im April 1992 unterzeichnet und sich damit zu seiner Umsetzung verpflichtet. Neben der Schaffung gesicherter Lebensgrundlagen (Provision) und dem Schutz vor Gewalt (Protection) sind Beteiligungsrechte (Participation) ein wesentlicher Schwerpunkt der Erklärung (Meinhold-Henschel & Schack, 2008, S. 347). Gleichwohl kann von einer flächendeckenden Partizipationskultur in deutschen Bildungseinrichtungen nicht die Rede sein (Derecik, Kaufmann & Neuber, 2013, S. 13-20).

Dabei mangelt es nicht an pädagogischen Konzepten. So hat Eickel (2007) mit der Demokratischen Partizipation ein integratives Modell vorgelegt, das neben politischen und sozialen Beteiligungsprozessen das aktive Handeln von Kindern und Jugendlichen aufgreift (Eickel, 2007). Für den Sportunterricht hat Messmer (1995) das Konzept der pädagogischen Partizipation entwickelt, das er als Synthese aus Fremd-, Mit- und Selbstbestimmung versteht. Diese beiden Ansätze haben Derecik, Kaufmann und Neuber (2013) aufgegriffen und in einem Modell der Partizipationsförderung am Beispiel des Sports in der Ganztagschule zusammengeführt. Mit Bezug auf außerunterrichtliche Fußballangebote für Mädchen aus sozial benachteiligten Lebensverhältnissen zeigt Gieß-Stüber (2015) Chancen und Schwierigkeiten der Partizipationsförderung in diesem Feld auf. Weitere Studien weisen zudem darauf hin, dass neben dem Geschlecht auch andere sozialstrukturelle Merkmale (z. B. Migrations-/Fluchthintergrund) eine relevante Rolle hinsichtlich der Partizipation im Sport(unterricht) spielen (Bartsch, Hartmann-Tews & Rulofs, 2017). Für den außerschulischen Sport hat die Deutsche Sportjugend mit dem „Frankfurter Modell zur Engagementförderung“ einen Ansatz vorgelegt, der insbesondere auf das bürgerschaftliche Engagement von Jugendlichen abzielt (Deutsche Sportjugend,

2015). Insgesamt liegen also eine ganze Reihe an Partizipationskonzepten vor; es gibt jedoch kaum empirische Studien dazu. Vor allem in sportbezogenen Feldern ist die Forschungslage dünn.

Zielsetzung

Vor diesem Hintergrund zielt der Workshop auf eine theoretische Verortung des Partizipationsbegriffs sowie auf die Diskussion methodischer Zugänge zur empirischen Erfassung von Partizipation im Schul- und Vereinssport. Bislang vorliegende Arbeiten greifen sowohl auf quantitative als auch auf qualitative Methoden zurück. Diese sollen um aktuelle Projekte ergänzt werden, um Schwierigkeiten bei der Erfassung von Partizipationsprozessen herauszuarbeiten, aber auch um erfolgversprechende Möglichkeiten auszuloten. Dafür soll im Rahmen des Workshops ausreichend Diskussionszeit eingeräumt werden, weshalb die Beiträge als Inputs bewusst kurz gehalten werden. Der Workshop geht auf eine Initiative des Forschungsverbundes der Deutschen Sportjugend zurück (Deutsche Sportjugend, 2018).

Beiträge

- Ahmet Derecik: Theoretische Verortung des Partizipationsbegriffs
- Kristof Grätz: Evaluationsstudien zu Empowerment und Partizipation im organisierten Kinder- und Jugendsport
- Sönke Götschenberg: Videos und qualitative Fokusinterviews mit Schüler/innen zur Partizipation bei Sportangeboten in der Ganztagsgrundschule
- Bettina Rulofs und Fabienne Bartsch: Qualitative Interviews mit Lehrkräften und Schüler/innen zu Mitbestimmungsmöglichkeiten im Sportunterricht in heterogenen Lerngruppen

Literatur

- Bartsch, F., Hartmann-Tews, I. & Rulofs, B. (2017). Schüler/innen mit Fluchthintergrund im Sportunterricht - eine qualitative Interviewstudie mit Sportlehrer/innen. In A. Schwirtz, F. Mess, Y. Demetriou & V. Senner (Hrsg.), *Innovation und Technologie im Sport* (S. 290). Hamburg: Czwilina.
- Bettmer, F. (2008). Partizipation. In T. Coelen & H. U. Otto (Hrsg.), *Grundbegriffe Ganztagsbildung. Das Handbuch* (S. 213-221). Wiesbaden: VS.
- Derecik, A., Kaufmann, N. & Neuber, N. (2013). *Partizipation in der offenen Ganztagschule – Pädagogische Grundlagen und empirische Befunde zu Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten* (Bildung und Sport, 3). Wiesbaden: Springer VS.
- Eikel, A. (2007). Demokratische Partizipation in der Schule. In A. Eikel & G. de Haan (Hrsg.), *Demokratische Partizipation in der Schule. Ermöglichen, fördern, umsetzen* (S. 7-42). Schwalbach: Wochenschau.
- Gieß-Stüber, P. (2015). Außerunterrichtlicher Schulsport für Hauptschülerinnen – Explorationen in einem wenig beachteten Feld. In R. Brand, C. Ernst, C. Krieger, C. Kröger & J. Sohnsmeier (Hrsg.), *Schulsport und Sportspiele – Facetten von Sportwissenschaft* (S. 95-107). Schorndorf: Hofmann.
- Messmer, R. (1995). *Partizipation im Unterricht*. Lizentiat. Universität Bern.
- Hartnuß, B. & Maykus, S. (2006). *Mitbestimmen, mitmachen, mitgestalten. Entwurf einer bürgerschaftlichen und sozialpädagogischen Begründung von Chancen der Partizipations- und*

Engagementförderung in ganztägigen Lernarrangements. Berlin: BLK-Programm Demokratie lernen und leben.

Deutsche Sportjugend (2015). *Förderung von jungem Engagement im Sportverein/-verband – Frankfurter Modell zur Engagementförderung.* Frankfurt: dsj.

Deutsche Sportjugend (2018). *Forschungsverbund der Deutschen Sportjugend.* Zugriff erfolgte am 21.1.2018 unter: <https://www.dsj.de/index.php?id=431>